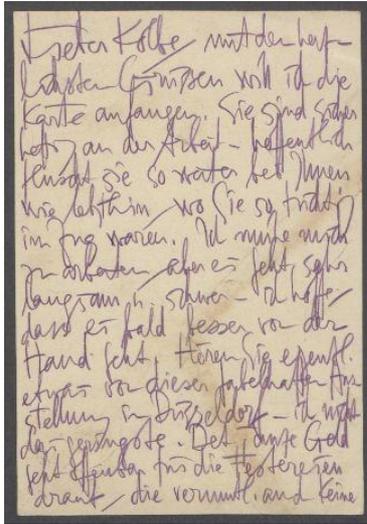


## Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Schmidt-Rottluff
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	George Mosson
Datierung	01.07.1925
Umfang	1 Postkarte
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.345
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1510453
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

**Inhaltsangabe**

Die beiden Künstler, die sich auf der Beerdigung des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) kennengelernt hatten, verband eine lebenslange Freundschaft. In den 1920er-Jahren unternahmen sie gemeinsame Reisen nach Italien und Paris. Kolbe besaß mehrere Gemälde und Aquarelle von Schmidt-Rottluff.

Zu einer Ausstellung in Düsseldorf [Jubiläumsausstellung Düsseldorf, 1925] sowie zum Umzug des Künstlers Georg Mossons nach Mecklenburg.

**Transkription**

Lieber Kolbe, mit den herzlichsten Grüßen will ich die Karte anfangen. Sie sind sicher heftig an der Arbeit - hoffentlich fluscht sie so weiter bei Ihnen wie letzthin, wo Sie so tüchtig im Zug waren. Ich mühe mich, zu arbeiten, aber es geht sehr langsam u. schwer - ich hoffe, dass es bald besser von der Hand geht. Hören Sie eigentl. etwas von dieser fabelhaften Ausstellung in Düsseldorf - ich nicht

das geringste. Det ganze Geld  
geht offenbar für die Festereien  
drauf, die vermutl. auch keine

Seite 2

(Schmidt-Rottluff, Jershöft, Kr. Schlawe i / Pommern)

Herrn  
Professor  
G. Kolbe  
Berlin W  
von der Heydtstr. 7

Zeit lassen, die Ausst.[Ausstellung] anzu-  
schauen. Ist Mosson<sup>(1)</sup> eigentl.  
ab nach Mecklenburg? – An der  
Küste giebt's dies Jahr lang eisig  
kalten Wind – ich bin noch nicht  
recht warm geworden. – Schreiben  
Sie mal eine Zeile, wenn Sie dafür  
Zeit finden. Alles Gute

1.7.25

Ihr SRottluff

**Anmerkungen**

(1) Mosson, George (2.2.1851, Aix-en-Provence – 3.9.1933, Berlin), Maler, Gründungsmitglied der Berliner Secession. Georg Kolbe setzte sich für den mittellosen Mosson ein. Nach Mossons Tod 1933 sorgte GK für eine Grabstelle.  
<http://d-nb.info/gnd/136218423>